

## Über das BBSR

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) besteht seit dem 1. Januar 2009. Als Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) berät es das Ministerium und andere Fachressorts in den Politikbereichen Stadt- und Raumentwicklung, Wohnungs- und Immobilienwesen sowie Bauen und Baukultur. Grundlagenanalysen, anwendungsorientierte Forschung und die fachliche Begleitung von Investitions- und Förderprogrammen sind dabei eng miteinander verwoben. Dasselbe gilt für die Schwerpunkte der Forschung: Gebäude, Stadt, Region.

## Veröffentlichungen

### Anpassung an den Klimawandel in Stadt und Region

Eine Broschüre des BBSR hilft Kommunen, frühzeitig die eigene Infrastruktur an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Ihr Inhalt bündelt zentrale Erkenntnisse und Produkte aus Bundesforschungsvorhaben verschiedener Ministerien zur Anpassung an den Klimawandel. Die Sammlung von guten Beispielen in Kommunen und Arbeitshilfen zeigt, wie sich durch Unwetter und Hitze auftretende Schäden an Gebäuden, Straßen oder Leitungsnetzen vorsorgend minimieren lassen.

Kostenfrei, Bezug: gabriele.bohm@bbr.bund.de

Download: <http://bit.ly/2aalvcv>

### Hochwasserschutzfibel

Die Hochwasserschutzfibel des Bundesumwelt- und Bauministeriums gibt Hinweise und Arbeitsanleitungen, um für die Mehrzahl der zukünftigen Hochwasserereignisse Schäden zu vermeiden beziehungsweise zu mindern. Ihre Anwendung kommt vor allem in Wohngebäuden zum Tragen.

Kostenfrei, Bezug: publikationen@bundesregierung.de

Download: [www.bmub.bund.de/N52406/](http://www.bmub.bund.de/N52406/)

## Organisation / Anmeldung

Damit wir besser planen können, melden Sie sich bitte per E-Mail an:  
sekretariat.leitung.bbsr@bbr.bund.de

Wenn Sie Fragen haben:  
Christian Schlag, Stab Direktor und Professor  
christian.schlag@bbr.bund.de  
Tel.: +49 228 99401-1484

### Veranstaltungsort

Großer Sitzungssaal des  
Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Deichmanns Aue 31–37  
53179 Bonn  
Tel.: +49 228 99401-0

## Impressum

### Herausgeber

© 2016

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)**

im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Deichmanns Aue 31–37

53179 Bonn

### Redaktion

Christian Schlag

### Druck

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn

### Bildnachweis

Axel Vogel

### Das BBSR im Internet

[www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)

[www.twitter.com/bbsr\\_bund](https://www.twitter.com/bbsr_bund)

Stand: 10/16



## 4. Deichmanns Auer Gespräch

### Stark genug für Starkregen?

### Überflutungsvorsorge in der Region

30. November 2016, 19:00 Uhr

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR),

Deichmanns Aue 31–37

53179 Bonn

## Stark genug für Starkregen?

Das Unwetter am 4. Juni 2016 hat in der Region Bonn/Rhein-Sieg Millionenschäden angerichtet. Es ist das jüngste einer ganzen Reihe von Extremwetterereignissen, die in den letzten Jahren Bonn und die Umlandkommunen heimsuchten.

Städte und Regionen sind immer häufiger von Starkregen und Überflutungen betroffen. Die Kanalisation läuft über, Flüsse schwellen in kurzer Zeit an und treten über die Ufer. Städte und Hausbesitzer müssen sich wappnen, um Gefahren abzuwenden. Kommunen setzen zunehmend darauf, das Wasser gezielt umzuleiten, wenn die Kanalnetze überfordert sind. Tiefer liegende Grünflächen oder Spiel- und Sportplätze können Regenwasser aufnehmen und zeitverzögert abgeben. Wie ein Schwamm saugen unversiegelte Böden Starkregen auf. Bei der Planung vieler Neubausiedlungen wird diese Form der Hochwasservorsorge bereits mitgedacht. Auch private Bauherren und Hausbesitzer können sich schützen, etwa durch hochwasserbeständige Baustoffe, Rückstauklappen und starkregenabhaltende Baukonstruktionen.

Mit welchen Überschwemmungen müssen wir heute und künftig rechnen? Sind Bonn und die Region für Starkregen gewappnet? Wie sieht eine wirksame Überflutungsvorsorge in dicht besiedelten urbanen Räumen aus und wer leistet diese? Benötigen wir mehr und bessere Informationen für einen effektiveren Schutz? Diese und weitere Fragen möchten wir im Rahmen unseres diesjährigen Deichmanns Auer Gesprächs mit Expertinnen und Experten aus der Region erörtern. Ich lade Sie herzlich ein mitzudiskutieren.

*H. Herrmann*

Direktor und Professor Harald Herrmann

## Programm

Moderation: *Judith Schulte-Loh* (WDR)

### 19:00 **Begrüßung und Einführung**

*Harald Herrmann*

Direktor und Professor des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

### 19:15 **Betroffene schildern das Unwetter vom 4. Juni 2016**

*Pia Maus*

Immobilienmaklerin, Pia Maus Immobilien

*Jörg Ostermann*

Beigeordneter, Gemeinde Wachtberg

### 19:30 **Kurzzeitwarnung und Radarklimatologie**

Impulsvortrag

*Dr. Paul Becker*

Vizepräsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD)

### 19:45 **Tun wir das Richtige in der Region im Umgang mit Starkregen?**

Podiumsdiskussion

*Dr. Paul Becker*

Vizepräsident des Deutschen Deutschen Wetterdienstes (DWD)

*Susanne Hempen*

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

*Daniel Koch*

Tiefbauamt, Bundesstadt Bonn

*Otto Schaaf*

Leiter der Stadtentwässerungsbetriebe Köln

*Christoph Unger*

Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

### 20:45 **Schlusswort**

*Harald Herrmann*

Direktor und Professor des BBSR

### 20:50 **Apéro – Geselliger Ausklang**

